

»Aus Sicht der Älteren zu begrüßen«

Interview | Vorsitzender des Kreissenorenrats nimmt Stellung zum verabschiedeten Krankenhauskonzept 2021

Kreis Calw. Das neue Klinikkonzept steht. Doch wie sieht es eine Gruppe, die ein ganz genaues Auge auf die Gesundheitsversorgung in der Region hat, die Senioren? Wir sprachen mit Hansjörg Hummel, Vorsitzender des Kreissenorenrats, über den Campus, demente Senioren und das geplante KSK-Absetzgelände bei Haiterbach.

Der Kreistag hat dem überarbeiteten Medizinkonzept 2021 zugestimmt. Wie sieht man beim Kreissenorenrat diese nach langer Debatte getroffene Entscheidung?

Es bleibt zu hoffen, dass damit die große Verunsicherung der Bevölkerung, gerade auch der Seniorinnen und Senioren im Landkreis, ein Ende findet, vorausgesetzt, dass nicht wieder Querschüsse aus dem Raum Calw dies verhindern.

Im Gespräch mit

Hansjörg Hummel

Ist der Kreissenorenrat mit dem neuen Konzept rundum zufrieden oder gibt es Punkte, die aus Ihrer Sicht noch nicht ausreichend geregelt sind?

Als Vertreter der Interessen der Älteren unter uns, ist es dem Kreissenorenrat wichtig, auf folgende notwendige Ergänzungen und Aspekte bei diesem Konzept hinzuweisen: Schon bei der Einweisung in



Aus Sicht des Kreissenorenrats sollte auch für Nagold eine Lösung in Sachen Kurzzeitpflege angestrebt werden. Foto: Fritsch

die Klinik wird aufgrund der Diagnose auch die Verweildauer im Krankenhaus festgelegt. Das bedeutet vor allem für die älteren Mitbürger, dass sie entlassen werden, auch wenn ein selbstständiges Wohnen wie vor dem Krankenhausaufenthalt noch nicht wieder gegeben ist. Das ist heute schon ein Problem, weil in diesen Fällen, auch bis zum Beginn einer Reha, eine Kurzzeitpflege notwendig ist und somit einen entsprechenden Platz in einem Heim erforder-

lich macht, der oft nur schwer zu bekommen ist. Hier ist geplant, zumindest in Calw auf dem Gesundheitscampus 30 Betten für diese Kurzzeitpflege vorzusehen, allein, bislang fehlt dafür ein Träger. Somit ist dieses Projekt noch nicht in trockenen Tüchern und der Kreissenorenrat muss in dieser Sache, im Rahmen der Gesundheitskonferenz und des Beirats, am Ball bleiben. Das gilt auch für eine adäquate Lösung für den Nagolder Standort des Klinikums.

Immer öfter sind ältere Mitbürger auch von Demenz betroffen. Wie sieht es eigentlich mit deren Versorgung in den neu konzipierten Kliniken aus?

In den Seniorenzentren wurde in den vergangenen Jahren viel Kreativität eingesetzt, um die Bedingungen für demente Bewohner und deren Belange so zu gestalten, damit die Würde dieses Personenkreises erhalten bleibt. Diese Konzepte gilt es zu studieren, um

daraus ein machbares Konzept für das Klinikum zu erarbeiten. Heute ist die Unterbringung von Demenzpatienten im Krankenhaus bei weitem nicht bedarfsgerecht. Auch hier besteht, auf die Neuausrichtung des Klinikums an beiden Standorten bezogen, Handlungsbedarf.

Gibt es auch außerhalb des eigentlichen Klinikkonzeptes noch Themen rund um die Krankenhäuser, mit denen sich der Kreissenorenrat aktuell und in Zukunft beschäftigt?

Für den Standort Nagold gibt es noch eine Besonderheit, die nicht akzeptabel ist. Die Klinikgebäude befinden sich unmittelbar unter den Einflugschneisen und Warteschleifen für das geplante Absetzgelände bei Haiterbach. Es gibt zwar die Intention, hier eine Verlegung zu erreichen, aber bevor keine offizielle Änderung von den zuständigen Stellen bestätigt ist, werden wir auch an diesem Thema dranbleiben.

Sind diese genannten Punkte als Kritik am gesamten Konzept zu verstehen oder als Anregungen für die Zukunft?

Das jetzt verabschiedete Medizinkonzept ist aus Sicht der Älteren sehr zu begrüßen. Es gibt aber noch ungeklärte Handlungsfelder, die dieses Konzept nicht schmälern sollen, sondern es zu einer auch im Detail durchdachten Lösung für die Bürger machen.

Die Fragen stellte Sebastian Bernklau

Kurz notiert

Gartenbauvereine treten zusammen

Kreis Calw. Der Kreisverband Calw der Obst- und Gartenbauvereine veranstaltet am morgigen Freitag, 4. Mai, um 17.30 Uhr im Restaurant »Zum Karle & Dieter« in Höfen, Simonswiesen 2 seine Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands, Neuwahlen, Ehrungen, Sonstiges und Anträge. Im Rahmen der Ehrungen mehrerer langjähriger Vorstandsmitglieder wird Günter Beyle nach 55-jähriger Tätigkeit als 1. und 2. Vorsitzender des Kreisverbands zum Ehrenvorsitzenden ernannt und aus dem Vorstand verabschiedet.

Neuer Lehrgang zum Industriemeister

Nagold/Freudenstadt. Die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald bietet in den Geschäftsstellen in Freudenstadt und in Nagold den Lehrgang zum Industriemeister Metall (m/w) an. Der Lehrgang beginnt am 14. Mai. Da der siebenmonatige Meisterlehrgang in Vollzeit durchgeführt wird, können die Teilnehmer ihr Wissen im Betrieb bereits ab Dezember 2018 praktisch umzusetzen. Mit der Qualifikation »Geprüfter Industriemeister (m/w) Metall« erlangen die Teilnehmer die Fähigkeit, in Betrieben unterschiedlicher Größe, sowie in verschiedenen Tätigkeitsfeldern, Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Infos im IHK-Zentrum für Weiterbildung in Nagold, Edelbert Dörner, Telefon 07452/93 0114

Täglich 500 Euro gewinnen mit „Kreuz und quer“!

Schauen Sie das Bild genau an, entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und sichern Sie sich so die Chance auf einen Tagesgewinn von 500 Euro.

2. Spieltag



		6			G	E		B						
		C						L						
		H		L	Z		L	4	M	E	3			
		L				R		E						
						5		T						
W		I	7	1		G		2						
								E						
		E						E		Z				

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

So geht's: Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline:

0137 800 800 8*

Lösung vom 02.05.2018:

GEIRGE

Bis zum 30.05.18 täglich
500 €
gewinnen!

*Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer. Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter den Teilnehmern ausgelost, telefonisch benachrichtigt und im Schwarzwälder Boten veröffentlicht. Mitarbeiter/innen der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen.

